

21 Francesco Cilea: Acerba voluttà (*Adriana Lecouvreur*)

Acerba voluttà, dolce tortura,
lentissima agonia, rapida offesa,
vampa, gelo, tremor, smania,
paura, ad amoroso sen torna l'attesa!
Ogni eco, ogni ombra nella notte incesa
contro la impaziente alma congiura:
fra dubbiozza e disio tutta sospesa,
l'eternità nell'attimo misura ...
Verrà? m'oblia? s'affretta?
o pur si pente?
Ecco, egli giunge!
No, del fiume è il verso,
misto al sospir d'un arbore dormente ...
O vagabonda stella d'Oriente,
non tramontar:
sorridi all'universo,
e s'egli non mente, scorta il mio amor!

Bittere Wollust, süße Qual,
langsames, banges Warten, plötzliche Kränkung,
Feuer, Eis, Zittern, Begierde,
Angst, in die verliebte Brust kehrt Erwartung zurück!
Jedes Echo, jeder Schatten der entflammten Nacht
verschwört sich gegen die ungeduldige Seele:
sie schwebt ganz zwischen Zweifel und Verlangen,
jeder Augenblick misst eine Ewigkeit ...
Wird er kommen? mich vergessen? beeilt er sich?
oder bereut er gar?
Doch, da kommt er!
Nein, es ist das Rauschen des Flusses,
vermischt mit dem Seufzer eines schlafenden Baumes ...
O umherwandelnder Abendstern,
gehe nicht unter:
lächle dem Universum zu,
und wenn er nicht lügt, sei meiner Liebe Geleit!